

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 19.

Samstag den 24. Jänner

1852.

3. 48. a (3)

Nr. 312.

## K u n d m a c h u n g.

Bei den Hilfsämtern der k. k. Finanz-Landes-Direction für Ungarn sind 2 Kanzlei-Diffizial-Stellen mit dem Jahresgehälter von 600 fl. und im Falle einer graduellen Vorrückung von 500 fl. in Erledigung gekommen.

Bei der Bewerbung um eine dieser Stellen ist die Befähigung dazu, die Dienstzeit, Sprachkenntnisse, dann ein allfälliges Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnis mit einem Finanzbeamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction nachzuweisen.

Die Gesuche sind bis Ende Jänner 1852 im vorgeschriebenen Amtswege bei der k. k. ung. Finanz-Landes-Direction in Ofen einzureichen.

Ofen am 27. December 1851.

3. 41. a (3)

Nr. 5507.

## E d i c t.

für die Hypothekar-Gläubiger der Herrschaft Mötting.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es seyen die minderjährigen Andreas Savinscheg'schen Kinder, Besitzer der Herrschaft Mötting, sammt den hiezu zugeschriebenen, von der Stadt Mötting excindirten 3 Häusern, und Bezugsberechtigte für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, resp. der Vormünder, um Einleitung des Verfahrens zur Ueberweisung der, auf der vorbenannten Herrschaft haftenden Forderungen auf das bereits ermittelte Entschädigungs-Capital pr. 18992 fl. 20 kr. für die aufgehobenen Urbarialbezüge bei diesem Gerichte eingeschritten.

Es werden daher alle Jene, welchen ein Hypothekarrecht auf die obervähnte Herrschaft zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche so-gewiß bis 15. März 1852 inclusive, hiergerichts anzumelden, widrigens sie in die Ueberweisung ihrer Forderungen auf das vorgedachte Entschädigungs-Capital pr. 18992 fl. 20 kr., nach Maßgabe der sie treffenden Reihenfolge, als stillschweigend einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patenten vom 11. April 1851, §. 84, R. G. Bl. St. XXV, auf das Ausbleiben eines zur Tagfagung vorgeladenen Tabulargläubigers gefesteten Folgen unterzogen und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, falls deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf das mehrerwähnte Entschädigungscapital überwiesen werden würden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen und muß die vorgeschriebenen Modalitäten enthalten.

Laibach, am 7. Jänner 1852.

3. 43. a (3)

Nr. 44.

## Diurnisten-Aufnahme.

In Folge Bewilligung der hohen k. k. Steuer-Direction können bei dem gefertigten k. k. Steueramte zwei Diurnisten zum Behufe der Anfertigung der Besitzstandshauptbücher sogleich aufgenommen werden.

Für die entsprechende Eintragung von 200 Parzellen sammt dazu gehöriger Arbeit erfolgt die Bezahlung von Einem Gulden.

k. k. Steueramt Egg ob Podpetsch, am 16. Jänner 1852.

3. 73. (3)

Nr. 279.

## K u n d m a c h u n g.

Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in dieser Bezirkshauptmannschaft, und bezüglich in der Bezirks-Expositur Dornegg und der Ortschaft Feistritz, das Metzgergewerbe in Erledigung gekommen sey.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, in welchen sie die Nachweisung über ihre Moralität, den bezüglichen Gewerbsfond und die Gewerbskenntnisse darthun müssen, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in der Frist von Einem Monate, von der ersten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Amtszeitung gerechnet, einzubringen; wobei noch bemerkt wird, daß die geeigneten Schlachtlocalitäten von der Partei selbst zu besorgen seyn werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 13. Jänner 1852.

3. 75. (3)

## Accordarbeiter-Aufnahme.

Bei dem gefertigten Steueramte werden mit Bewilligung der hohen Steuer-Directions-Verordnung vom 5. d. M., §. 11497, zur Anfertigung der Besitzstand-Hauptbücher zwei Accordarbeiter sogleich aufgenommen, und für die entsprechende Eintragung von 200 Parzellen sammt dazu gehöriger Arbeit erfolgt die Bezahlung von Einem Gulden.

Diejenigen Individuen, welche sich um diese Arbeit bewerben wollen, haben sich mit einer guten Handschrift und mit der Kenntniß dieses Geschäftes hieramts auszuweisen.

k. k. Steueramt Bippach, am 17. Jänner 1852.

3. 70. (3)

Nr. 6205.

Der Magistrat wird über den Beschluß des Gemeinderathes am 27. Jänner 1852, Früh um 10 Uhr, die Wohnungen in dem der Stadtgemeinde Laibach gehörigen, in der Polana-Vorstadt hinter der Schießstätte sub Cons. Nr. 91 liegenden Hause, bestehend aus 4 Zimmern im ersten Stocke, dann 2 Zimmern zu ebener Erde, sammt Dachkammer, Speisekammer, Keller, Holzlage, Garten, einem geräumigen Hofraume mit dem Brunnen darin, für die Zeit von Georgi 1852 an vermietthen. Darauf Reflectirende werden ersucht, am bestimmten Tage hieramts zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 30. December 1851.

Dr. Burger.

3. 79. (1)

Nr. 4643.

## E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Blas Resmann von Neudorf hat unterm 24. Juli d. J., §. 3328, wider die Agnes Resmann das Gesuch um Reassumirung der Tagfagung pcto Null- und Nichtigerklärung des Ehevertrages ddo. 3. Februar 1846 und der Intabulation desselben, auf die im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 167 vorkommenden Ganzhube hiergerichts überbracht, worüber die fruktirte Tagfagung auf den 5. März k. J., Früh 9 Uhr, bei diesem Gerichte reassumirt worden ist. Da die Beklagte diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde für sie Hr. Anton Freimittel in Radmannsdorf als Curator aufgestellt. Dessen wird selbe mit diesem Edicte zu dem Ende erinnert, daß sie entweder selbst zur Tagfagung erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter rechtzeitig bei diesem Gerichte namhaft machen soll, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. September 1851.

3. 81. (1)

Nr. 4839.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Nina Preitner, geborne Waland, von Vormarkt, gegen Andreas Pisinger und seine Rechtsnachfolger unterm 5. d. M. die Klage auf Erßigung des im Grundbuche der vormaligen Gült Radmannsdorf sub Top. Nr. 220/22, Post-Nr. 125, Rec. Nr. 46, vorkommenden Ackers sammt Rain, na Lemberce per stogo, auch pod bregam genannt, angebracht, worüber die Verhandlungstagfagung auf den 20. April k. J., Früh 9 Uhr bei diesem Gerichte bestimmt worden ist. Da der Beklagte und seine Rechtsnachfolger

diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde ihnen Hr. Anton Freimittel zum Curator aufgestellt. Dessen wird selbe mit diesem Edicte zu dem Ende erinnert, daß sie entweder selbst zur Tagfagung erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter diesem Gerichte rechtzeitig namhaft machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. November 1851.

3. 82. (1)

Nr. 5352.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Franz Mertlich von Welbes, Curator ad actum für den Ambros Glica und Anton Potoschnig'schen Verlass, in die executive Feilbietung der dem Franz Kwiß von Asp, Haus-Nr. 48 gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 82 vorkommenden, mit dem Pfandrechte belegten, und laut Protocol de pr. 27. October 1851, §. 4746, gerichtlich auf 3635 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube, wegen in die Ambros Glica und Anton Potoschnig'sche Verlassmasse, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 20. September 1850, §. 1152, schuldigen 297 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Tagfagungen, und zwar auf den 8. März, 2. April und 7. Mai k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Asp mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. December 1851.

3. 95. (1)

Nr. 480.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird der Frau Josepha verwitweten Pogajhnik, Krämerin in der Stadt Stein, erinnert: Es habe wider sie Hr. Gustav Heimann, Handelsmann in Laibach, durch Hrn. Dr. Raf, bei diesem Bezirksgerichte, als dem Gerichtsstande der bedungenen Zahlung, wegen eines Kaufschillingrestes pr. 247 fl. 39 kr. c. s. c., die Klage eingebracht und die richterliche Hilfe angesprochen.

Zur Verhandlung darüber wurde die Tagfagung auf den 3. März d. J. um 9 Uhr Früh vor diesem Bezirksgerichte angeordnet.

Das Gerücht, dem der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, hat zu ihrer Vertretung, auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Napreth als Curator ad actum bestellt, mit welchem dieser Streitgegenstand verhandelt und gerichtsmäßig entschieden werden wird.

Davon wird dieselbe zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst zu erscheinen, zwischen ihrem Vertreter die nöthigen Beheife an die Hand zu geben, oder einen andern Rechtsfreund zu bestellen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens sie sich die Folgen einer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben wird.

Laibach, am 17. Jänner 1852.

3. 88. (1)

Nr. 4691.

## E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 27. December 1851, Nr. 4691, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Schager gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1046 erscheinenden Realität zu Podklanz, Nr. 65, wegen dem Michel Kraiz von Globel, schuldigen 30 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 1. Tagfahrt auf den 3. Februar, die 2. auf den 6. März, die 3. auf den 14. April 1852, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Podklanz mit dem Beisügen angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 752 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 27. December 1851.



3. 80. (1)

Nr. 4778.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Preschern von Raan, in die executive öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Janicha gehörigen, im Hraschach sub H. Nr. 16 gelegenen, in Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 106 vorkommenden, mit gerichtlichem Prandrecht belegten, auf 2465 fl. executive geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 54 fl. c. s. c. bewilliget worden. Zu dem Ende werden 3 Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 20. Februar, der zweite auf den 24. März und der dritte auf den 20. April d. J., allezeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang in loco der Realität bestimmt, daß, wenn beim ersten oder zweiten Termine diese Realitäten um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solche bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Radmannsdorf am 30. October 1851.

3. 86. (2)

Nr. 65.

## E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 9. December 1851 verstorbenen Mathias Schleimer von Moschwald, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 11. Februar Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Prandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 10. Jänner 1852.

3. 57. (2)

Nr. 9066.

## E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 1. November 1851 verstorbenen Aolebers Anton Meden, von Niedereck, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 19. Februar 1852 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Prandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15. November 1851.

3. 72. (2)

Nr. 4702.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Dr. Carl Wurzbach, Inhaber der Güter Schwarzenbach und Weichsel, wider Johann Hauptmann, vulgo Tonikaus von hude Raune, sub praes. 11. December 1851, 3. 4702, die Klage auf Zahlung des, aus dem Kaufschreibens ddo. 20. Jänner 1845 schuldigen Hubenkaufschillings pr. 145 fl. sammt 5% Zinsen hievon seit 1. December 1848 und eis zur Zahlung c. s. c., hiergerichts eingeleitet, wouider zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den 29. April 1852 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Beklagte unbekanntes Aufenthalts und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, wurde ihm zu seiner Verteidigung und auf seine Gefahr und Untosten Carl Kossel von Williberg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeteilt und entschieden werden wird.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls persönlich erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Befehle an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuweisen wissen möge, widrigens er die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst zuschreiben haben wird.

St. Martin am 1. Jänner 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Zhuber.

3. 74. (2)

Nr. 3732.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlasië wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionsache des Mathias Pucel von Hlebër, gegen Helena Bambiřch von

Germ, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. Februar 1849, 3. 542, schuldigen 36 fl. 38 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der auf der, dem Johann Bambiřch gehörigen, in Germ sub Haus-Nr. 1 liegenden, im vormaligen Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 73 und Rectif. Nr. 35 vorkommenden Halbhube zu Gunsten der Helena Krampel, nun verehelichten Bambiřch, mit dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche ddo. 11. April 1843, Nr. 1135, intab. 13. Juni 1843, intabulirten Forderung pr. 400 fl. c. s. c., bewilliget worden, und es sind zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, als auf den 9. Jänner, den 6. Februar und 5. März k. J., jedesmal Früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Forderung bei der dritten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramt eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlasië, den 6. October 1851.

Nr. 94.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Großlasië, am 9. Jänner 1852.

Der k. k. Bez.-Richter:  
Panian.

3. 77. (2)

Nr. 10.

## E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Hr. Bartholomäus Kofchier von Feistritz, wider Andreas Kofchier und seine allfälligen Rechtsnachfolger die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu Feistritz sub Haus-Nr. 12 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 340 einkommenden Halbhube aus dem Titel der Erbsitzung eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 G. D., auf den 8. März l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramt angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt und das Daseyn der Beklagten unbekannt ist, so hat dasselbe auf ihre Gefahr den Hrn. Valentin Gasparin in Neumarkt als Curator bestellt, mit welchem dieser Gegenstand, insofern die Beklagten bis zur obigen Tagssatzung nicht im ordnungsmäßigen Wege erscheinen, verhandelt, und hierüber, was Rechtens ist, erkannt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Jänner 1852.

3. 85. (2)

Nr. 5499.

## E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Martin Hofav, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, und seinen allfälligen Erben erinnert: Es habe wider sie Mathias Hofav aus Kolischou, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche des Gutes Rothenbüchel sub Rectif. Nr. 17, Urb. Nr. 72 vorkommenden Duttelhube eingebracht, und es sey hierüber die Tagssatzung zum ordentlichen Verfahren auf den 15. April 1852, Vormittags um 9 Uhr angeordnet, zur Vertretung der Beklagten aber Hr. Peter Tabernig in Prevoje als Curator bestellt worden. Die Beklagten haben zur Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen, oder dem genannten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, widrigens dieser Rechtsgegenstand nach den bestehenden Vorschriften mit diesem Letzteren ausgeführt werden würde.

Egg, am 17. December 1851.

3. 91. (2)

Nr. 12214.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna verwitweten Broschek, durch Herrn Dr. Wurzbach, de pr. 1. d. M., 3. 12214, in die executive Feilbietung der dem Jacob und der Josepha Udouh gehörigen, zu Jesca liegenden, im Grundbuche des Gutes Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 21, Rectif. Nr. 90, vorkommenden, gerichtlich auf 1239 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile vom 26. März l. J., 3. 2677, an rückständigen Zinsen schuldigen 42 fl. 45 kr. c. s. c., bewilliget worden. Hierzu wurden die Tagssatzungen auf den 1. März, 1. April und 3. Mai im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn die Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, unter denen auch die Verpflichtung zum Erlage eines Badiums pr. 130 fl. begriffen ist, können täglich hieramt eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach, am 18. December 1851.

3. 92. (2)

Nr. 10904.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gegeben: Es habe auf Ansuchen des Hrn. Barthlmä Reiz von St. Georgen, in die executive Feilbietung der dem Mathias Sparovig gehörigen, zu Unterblatu gelegenen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Rectif. Nr. 13, 14 und 14½ vorkommenden, gerichtlich auf 3119 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, wegen schuldiger 868 fl. 31 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Tagssatzungen auf den 2. März, den 2. April und den 4. Mai in loco Unterblatu, Vormittags 9 Uhr angeordnet, wovon Kauflustige mit dem Bedenken verständiget werden, daß sie die Licitationsbedingungen täglich hiergerichts, als auch am Tage der Feilbietung in loco derselben werden einsehen können, und daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Laibach, am 1. December 1851.

3. 48. (3)

Nr. 110.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senozëc wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Blas Miřka von Luegg, gegen Lukas Ivančëc von Hrenovij, wegen aus dem Vergleiche ddo. 30. Jänner 1851, 3. 519, schuldigen 160 fl. 40 kr. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Neufasel sub Urb. Nr. 66½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 967 fl. 45 kr. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Hrenovij die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Februar, auf den 8. März und auf den 13. April 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 13. April 1852 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senozëc, am 9. Jänner 1852.

3. 1270. (4)

Nr. 3011.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscollegialgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es habe Franz Šivij von Močunij mit dem Gesuche de praes. 18. Juni d. J., 3. 3011, um die Löschung der auf seinen Realitäten, nämlich: Aker u tem dougim oder Brajda nad hišo oder za vasjo, Aker Korona u Dolinki oder na konci tem douzim, nun Wiese, dem Garten beim Hause sammt Wiese Korona, und endlich auf dem Hause sub Consc. Nr. 11 in Mančë sammt Wirthschaftsgebäuden, sämtlich im Grundbuche des gutes Šivijhofen sub G. undb. Fol. 15, Post Nr. 35, Urb. Nr. 11, Rectif. 3. 7 vorkommend, haftenden Satzposten, als:

a) jener aus dem Schuldscheine vom 12. December 1791 zu Gunsten des Johann Jančič, unbekanntes Aufenthaltes, seit 31. Jänner 1792 intabulirten mit 803 fl. 10 kr.;

b) jener aus dem Vergleiche vom 24. Mai 1798, zu Gunsten des Johann Jančič, unbekanntes Aufenthaltes, intabulirte seit 4. Jän. 1799 mit 950 fl. und um die Edictal-Vorladung dieses Hypothekengläubigers gebeten.

Dem zu Folge wird Johann Jančič und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und drei Tagen seine allfälligen Ansprüche auf obige Satzposten bei diesem Bezirksgerichte so gewiß geltend zu machen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictal-Frist weiteres Ansuchen des Franz Šivij die Amortisation der gedachten Satzposten verordnet werden würde.

K. k. Bezirkscollegialgericht Wippach am 22. September 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath:  
Dr. Tomšič.

3. 49. (3)

Nr. 461.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach 1. Section wird bekannt gemacht, daß für den vom k. k. Landesgerichte Laibach wegen gerichtlich erhobenen Widerspruches unter Curatel gesetzten Instruktsarmen Jacob Trojanšek, derzeit in der Irrenanstalt, der Hof- und Gerichtsadvocat Herr Doctor Anton Rudolf als Curator bestellt worden ist.

Laibach am 24. December 1851.



Bei J. v. Kleinmayr u. Bamberg, Buchhändler in Laibach,  
ist zu haben:

Der achte Jahrgang  
des illustrierten österreichischen  
**Volkskalenders**



für das Schaltjahr  
**1852**

von Dr. Joh. Nep. Vogl.

Mit mehr als 100 Originalholzschnittbildern.



Kostet broschirt in  
illustriertem Umschlag  
**36 kr.**

**Ein Volksbuch**

zur Belehrung

Die Grundlage, auf welche der österreichische Volkskalender gebaut ist, hat denselben zu einer Lieblingslektüre des Volkes gemacht, dessen Theilnahme für denselben sich mit jedem Jahre steigerte. Wir



und Unterhaltung.

glauben daher zur Anempfehlung des heurigen Jahrganges nichts anführen zu dürfen, als daß er an Mannigfaltigkeit und Gediegenheit keinem seiner Vorgänger nachstehe.

**Inhalt des Kalenders:**

Erklärung der Titelvignette, mit 1 Illustration — Zeitrechnung auf das Schaltjahr 1852. — Festrechnungen. — Die beweglichen Feste. — Die vier Quatember. — Die Sonne nebst den Planeten. — Die Zeichen des Thierkreises. — Mondesviertel. — Die vier astronomischen Jahreszeiten. — Jahresregent. — Von den Finsternissen. — Hofnormatage. — Normatage. — Gerichtsferien. — Monatskalender, mit 12 Vignetten. — Wuthmasliche Witterung und Bauernregeln. — Geburtstage Sr. Majestät und der kaiserlichen Familie. — Tarif zur Selbstbemessung

des Porto franco für Briefe und Briefpostsendungen von Wien nach allen Orten des österr. Reiches. — Alphabetisches Verzeichniß aller Postämter in der Monarchie, welche von Wien nicht über 10 und 20 Meilen in gerader Richtung entfernt sind. — Entfernungen der vorzüglichsten Städte von Wien. — Haupt-Jahrmärkte. — Stufenleiter zur Bemessung der nach Abstufungen in dem Verhältnisse des Werthes steigenden Gebühr von Rechts-Urkunden.

**Inhalt des Volksbuches:**

Durch Streit zum Frieden. Novelle von F. Steinebach, mit 27 Illustrationen. — Zwei Bauerngeschichten von Dr. J. N. Vogl. 1. Der Fer im Steg, mit 11 Illustrationen. — 2. Der Zitherschlaglerfranz, mit 11 Illustrationen. — Die St. Agneskapelle zu

Klosterneuburg, mit 1 Illustration. — Slavisches Volkslied. Deutsch von Dr. J. N. Vogl, mit Pianofortebegleitung von J. F. Kloss und 2 Illustrationen. — Der Mar-Glaner Faschingszug, mit 10 Illustrationen. — Die alte Rathhausuhr zu Olmütz, mit 1



Illustration. — Erzherzog Johann's Freischießen in Meran, mit 3 Illustrationen. — Minutenspiele aus der Musikwelt, mit 2 Illustrationen. — Die neue Kirche im Atterhofenfeld, mit 1 Illustration. — Scherzhaftes, mit 1 Illustration. — Die Semmeringer Eisenbahn von Gloggnitz nach Mürzzuschlag, mit 2 Illustrationen. — Scherzhaftes, mit 1 Illustration. — Der Prozeß Bo-

cermé, mit 8 Illustrationen. — Der Kaiser und der Wildschütz, Ballade von Dr. J. N. Vogl, mit 2 Illustrationen. — Der Schwärmer des Traunsees. Ballade von Dr. J. N. Vogl, mit 2 Illustrationen. — Die Schönheit im Staube. Ballade von Dr. J. N. Vogl, mit 2 Illustrationen. — Mutterliebe. Ballade von Dr. J. N. Vogl, mit 2 Illustrationen. — Haus- und Zettlsprüche.

### Ferner ist in demselben Verlage zu haben:

- Vollständiges Nachschlagebuch über das Gebühren- und Stempelgesetz vom 9. Februar 1850.** Zum Gebrauche für Jedermann. Alphabetisch geordnet. Dritte Auflage, nach den neuesten Erlässen verbessert und mit einem Anhange vermehrt. In Umschlag broschirt, Preis: 36 fr. C.M.
- Gebühren- und Stempelgesetz für Ungarn, Croatien, Slavonien sammt dem Küstengebiete, die serbische Wojwodschafft, das Temeser Banat, Siebenbürgen und die Militärgrenze, vom 2. August 1850 sammt den Nachtragsverordnungen.** Zweite Auflage. In Umschlag broschirt, Preis: 48 fr. C.M.
- Dasselbe in ungarischer Sprache.** In Umschlag broschirt, Preis: 48 fr. C.M.
- Briefstaschen-Tabelle.** Gedrängte und doch vollständige Stempel-Uebersicht nach dem Stempel-Gesetz vom 9. Februar 1850. Preis: 4 fr. C.M.
- Comptoir-Tabelle über das Gebühren- und Stempelgesetz vom 2. August 1850, deutsch,** Preis: 10 fr. C.M.
- Dieselbe ungarisch,** Preis: 10 fr. C.M.
- Das Einkommen-Steuergesetz vom 29. October 1849.** Gemeinfaßlich dargestellt von Otto Hübner. Wien, 1850, in Umschlag broschirt, Preis: 20 fr. C.M.
- Praktisches Verfahren bei Einhebung der Einkommensteuer für 1850.** Gemeinfaßlich dargestellt von Otto Hübner. Wien, 1850, in Umschlag broschirt, Preis: 8 fr. C.M.
- Gemeinfaßliche Erläuterung der allgemeinen österreichischen Wechselordnung vom 25. Jänner 1850 in ihrem Unterschiede von den früheren österreichischen Wechselgesetzen, für Nichtjuristen, Kaufleute, Fabrikanten, Professionisten u. s. w., sammt einer vollständigen Darstellung sämtlicher bestehender Wechselprozeßgesetze. Mit allen nöthigen Formularien und vielen Beispielen versehen.** In Umschlag broschirt, Preis: 1 fl. C.M.
- Ueber Stempelgesetzes-Übertretungen nach den österreichischen Gefällsgesetzen überhaupt und im Besonderen Sinne der provisorischen Gesetze vom 9. Februar, 2. August und 6. September 1850.** Von Carl Joseph Kunz, Amtshaus- und Hof-Beamter bei dem Wiener k. k. Gefällen-Oberamte. In Umschlag broschirt, Preis: 26 fr. C.M.
- Taschenbuch für Geschworne in Oesterreich.** Enthält die Strafgesetze über sämtliche vor die Geschwornengerichte verwiesene Verbrechen und Preßvergehen; zur schnellsten Auffindung alphabetisch geordnet und das Verfahren vor den Geschwornengerichten nach der provisorischen Strafprozeß-Ordnung vom 17. Jänner 1850. Von einem Freunde der Geschwornengerichte. In Umschlag broschirt, Preis: 20 fr. C.M.

Unter der Presse befindet sich und wird nächstens erscheinen:

## Illustrirter katholischer Volkskalender

für das Schaltjahr 1852.

Zur Förderung katholischen Sinnes.

Von A. Jarisch, Weltpriester.

In Umschlag broschirt, Preis: 30 kr. C.M.

### Die zweite Auflage:

**Gott ist meine Freude, mein Glück, mein Leben.** Ein Gebetbüchlein für Kinder. Verfaßt von A. Jarisch, Weltpriester. In Umschlag broschirt, Preis: 16 fr. C.M., gebunden mit Goldschnitt 24 fr. C. M.

**Populäre, polemische Dogmatik.** 50 Abende des Pfarrers von Kirchenfeld, zur Belehrung und Erbauung für Katholiken, Protestanten, Juden und Heiden des 19. Jahrhunderts. Verfaßt von A. Jarisch, Weltpriester. 27 Druckbogen stark, groß 8. In Umschlag broschirt, Preis: 2 fl. 30 fr. C.M.